

Wichtige Hinweise:

– **Verbrennungsabläufe:**

Phasen des Verbrennungsablaufs:
Trocknung - Entgasung - Vergasung - Verbrennung,
endotherme und exotherme Vorgänge.

– **Anheizen:**

Rost säubern, Luftklappen öffnen, Brennstoff einschichten und Anzündmaterial verwenden, wenn möglich von oben her anfeuern, Kerzeneffekt, Anzündhilfen verwenden (z.B. Wachs getränkte Holzwolleknäuel), in der Feuerstätte sollen sehr schnell hohe Temperaturen erreicht werden.

– **Nachlegen:**

Max. Brennstoffaufgabemenge beachten, Brennstofffeuchte beachten, kein Kleinholz oder zu klobige Stücke für das Fortheizen verwenden, Holzscheite mit gespaltener Seite auf die Glut legen, nach Möglichkeit keine Rundlinge verwenden, ggf. auf Abstand zu Schamottierung oder Einbauten achten.

– **Betrieb:**

Leistung nicht mit Brennstoffmenge regeln, keinen Dauerbetrieb durch Drosselung erwirken, Regeleinriffe nach Anheizen und im Ausbrandstadium, Herstellerangaben beachten, Rostöffnungen sollten immer durch Glut oder Brennstoff bedeckt sein, Fehlbetrieb führt zu Rauchgasbelastigungen und schlechteren Wirkungsgrad mit stärkeren Ablagerungen in der Feuerstätte und in der Abgasanlage - Nachbarschaftsbelastigungen.

– **Brennstoffaufbereitung:**

Brennstoffstückigkeit auf Feuerstätte ausrichten, große Scheite im Zweifel spalten, grobe Stücke sind bei der Verbrennung problematischer als kleinere Teile, Rundlinge nach Möglichkeit mind. einmal spalten.

– **Trocknungszeiten:**

Weichholz kann bei günstigen Bedingungen bereits nach einer Sommertrocknung eingesetzt werden, Hartholz ggf. zwei Sommerperioden zur Trocknung, Trocknungszeit von der Holzlänge abhängig, gespaltenes Holz trocknet ebenfalls schneller, Holz ist hygroskopisch.

– **Lagerung:**

Im Freien am besten südseitig, abgedeckt, luftig und von Regen und Erdfeuchte geschützt, Abstände zwischen Gebäudewand oder Stapelreihen beachten, Einbringung nur trocken ins Gebäude, Holz kann an ungünstigen Lagerorten wieder Feuchte aufnehmen.

– **Umgang mit festen Brennstoffen:**

Nur naturbelassenes Holz verwenden, auf Verschmutzungen und Kontaminierungen achten, Abbruchholz und nicht zweifelsfreies Einwegpalettenholz nicht verwenden, auf Pelletklasse achten, Industriepellets nicht für Hausbrand.

– **Feuerstättenreinigung:**

Aschekasten regelmäßig entleeren, Rostöffnungen frei halten, Rauchrohr- und Feuerstättenreinigung periodisch nach Bedarf, Sauberkeit der Lufteinlässe und Zuführungskanäle überprüfen und ggf. Reinigen.

– **Wartung:**

Funktion der Verbrennungsluftregelung überprüfen, mechanisch Roste auf Gängigkeit überprüfen, beschädigte Brennkammereinbauten bei Bedarf sanieren oder austauschen, Dichtungen bei Bedarf ergänzen oder erneuern, Funktion von vorhandenen Drosselklappen prüfen, vorhandene Feuerungsregler überprüfen (Automatiköfen):

– **Brennstoffmissbrauch:**

Nur geeigneten und zulässigen Brennstoff verwenden, keine Presslinge aus Papier, Kartonagen oder Rinde verwenden, keine Abfälle oder Müll verbrennen:

Müll im Ofen - ist Gift im Garten!

– **Ascheentsorgung:**

Aschekasten vor Anheizen auf Füllstand prüfen und bei Bedarf leeren, Asche nicht in den Garten sondern ggf. nach Zwischenlagerung in einem nichtbrennbaren Behälter in den Hausmüll geben. Asche enthält meist erhöhte Konzentrationen an Schadstoffen.